

„Damit kam die Welt in die Schule“

BILDUNG Die Klasse 7c der Bernhard-Adelung-Schule und ihr interdisziplinäres Kunst-Projekt – Marionettenbau und Film

VON PAUL-HERMANN GRÜNER

Friede Gebhard, Klassenlehrerin der 7c und pädagogische Leiterin in der BAS (Bernhard-Adelung-Schule), hat mit einem nachhaltigen Kunst-Projekt das Außerschulische ins Klassenzimmer geholt – und den Teamgeist dort entfachen können.

Es ist Fußballweltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft steht kurz vor dem Endspiel. Das ist zunächst mal ziemlich realitätsnah. Dann aber: Die Spieler werden plötzlich in andere Länder verhext und müssen individuell versuchen, rechtzeitig zum Anpfiff fürs Finale wieder zusammenzukommen. Dieses Abenteuer ist pure Fiktion – und eine Idee der Schüler.

Allerdings schon die zweite Idee. Der Anfang bestand darin, dass die Klasse – damals noch die 6c – mit der bildenden Künstlerin Karina Wellmer-Schnell Marionetten baute. Die in Darmstadt lebende, international ausstellende Wellmer-Schnell kam über



Erst Arbeit, dann Erfolgserlebnis: Donovan Oppen aus der 7c mit seinem Werkstück. FOTO: PRIVAT

vier Monate zum Kunstunterricht der Klasse in den Werkraum der Schule, um den Marionettenbau anzuleiten. Von den Werkstücken, die schließlich als Resultat dabei herauskamen, waren alle so angetan, dass die Schüler an eine Belebung der Figuren dachten. Die Weltmeisterschaftsidee wurde geboren, inklusive des Verhexens der Spieler. „Das kam alles von den Kindern, null von mir“, freut sich Gebhard, die in der Klasse Deutsch, Sozialkunde und Kunst unterrichtet.

Das kreative Großvorhaben wurde mit der Filmidee in die 7c verlängert. Ein kleines Drehbuch wurde geschrieben für einen Marionettenfilm. Und typisch: Eine Anforderung gebar die nächste. Wer einen Film mit Marionetten drehen will, der braucht auch Bühnenbilder, der braucht dramaturgische und medienpädagogische Schulung, muss Sprechübungen machen, muss das (digitale) Filmen lernen und

den Filmschnitt am besten gleich mit. Viel Holz, viel Arbeit, viel Einsatz – vor allem aber: viel Entdeckung an Talenten, die in den Zwölf- und Dreizehnjährigen schlummerten.

Teambildung, Teamerfahrung

Die Klasse bildete Teams. Lern-Ziel: Getrennt arbeiten, aber das Gemeinsame im Blick behalten. Technik-Team, Drehbuch-, Film- und Schneide-Team, Bühnenbilder-Team und letztlich auch ein Sponsorensucher-Team gab es. Dazu später mehr. Mit der ehrenamtlichen Hilfe von Vanessa Jaculi, einer Filmkunststudentin, kam das Drehen gut voran. Ein Sprechcoach aus den Reihen des Staatstheaters Darmstadt half bei Phonetik und Sprechrhythmus. Einen Produktionsschub verschaffte auch ein dreitägiger Projekt-Aufenthalt der Klasse im Jugendhof Bessunger Forst.

„Die 6c und die 7c sind bei all der gemeinsamen Arbeit auf höherem Niveau zusammengewachsen“, stellt Friede Gebhard fest. Der Weg von der Neugierde zur Kompetenz, auch zum sichtlich steigenden Selbstvertrauen der Schüler, dieser Weg habe sie begeistert. „Da haben einige doch Entdeckungen in sich selbst gemacht – was sie können, wenn sie wirklich wollen.“ Und auch die Erkenntnis wuchs: Arbeitsteilung und Teambildung sind Methoden, die komplexe Aufgaben lösbar werden lassen. Das ist Lernen fürs Leben.

Das Außerschulische ins Schulische zu holen, das gelang auch mit der Aufgabe, Sponsoren anzuschreiben. Um Kapital zu generieren, muss man Briefe schreiben. Und wissen, an wen sie zu richten wären. Und sie

dann texten, sein Projekt darstellen, in Worte fassen, damit auch intellektuell bearbeiten. Und abschicken.

Dieses Team arbeitete zwar sehr engagiert, aber Gelder erntete es nur spärlich. Deshalb hat die Volksbank Südhessen ein Crowdfunding-Modell erdacht (deutsch: Schwarmfinanzierung im Netz) zur Finanzierung des Films und auch, zum Beispiel, des Projektaufenthalts im Jugendhof.

„Die Welt kam in die Schule“ mit diesem Projekt, sagt Gebhard, in Bälde bekommt die Welt

(zumindest jene einer ingerierten Gesamtschule wie der BAS) allerdings auch etwas zurück: einen fertigen Film. Am 18. September soll das Werk seine Premiere erleben, zwei Wochen nach den Sommerferien.

Informationen Wer das Marionettenfilmprojekt unterstützen möchte, erfährt mehr über das eingerichtete Crowdfunding-Verfahren unter www.gemeinschaft-die-bewegt.de/marionettenfilm-der-klasse-7c. Außerdem steht Lehrerin Friede Gebhard telefonisch für Auskünfte parat: 0173 / 31 939 76.



Künstlerin Karina Wellmer-Schnell half beim Marionettenbau.

ARCHIVFOTO: KARL-HEINZ BÄRTL